

Werkbezeichnung

George Claving Nassau, 3rd Earl of Cowper (1738-1790)

George Claving Nassau, 3rd Earl of Cowper (1738-1790)

Werknummer

DW_342

DW_342

Werknummer Roettgen 1999/2003

QU 122

QU 122

GND-Nummer (Werk)

<http://d-nb.info/gnd/1280855894>

Werktyp

[Bildnis](#)

Ikonographische Systematik

[Männliche Bildnisse](#)

Entstehung

Künstler/Urheber

Künstler

[Mengers, Anton Raphael](#)

Material/Technik

Öl auf Holz

Maßangabe(n)

75 x 59 cm

Abbildungen

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1722362>

Aufbewahrung/Standort

aufbewahrende Institution

[Fondazione Cassa di Risparmio di Firenze / Florenz](#)

Bezeichnung/Signatur

Bildaufschrift

Hanc. Cowperi. Imaginem. / Inter. Magnae. Britanniae. Proceres. / Quam Divinus. Raphael. Mengs. / Florentiae. Anno. MDCCLXIX. Pinx: / Cowperus. Idem. Nunc. S.R.I. Princeps./ Carlo Rinnuncinio. Baseliae. Toparchae. / Amico. Suavissimo. Donabat

Typ der Bezeichnung

Aufschrift

Ort der Bildaufschrift

Rückseite

Objektart

Zum Werk

Verfasserin
[Roettgen, Steffi](#)

Datum
08. 04. 2025

Kommentar

Der rückwärtigen Aufschrift zufolge hat der Dargestellte das Porträt seinem Freund Carlo di Folco Rinuccini geschenkt, der wie er selbst ein Auftraggeber und Bewunderer von Mengs war [Roettgen 1999, Kat. 59]. Als Entstehungsdatum wird in der Inschrift das Jahr 1769 angegeben, jedoch wurde das Porträt nicht vor dem Spätsommer 1773 vollendet, als Mengs Anton von Maron mit der Anfertigung des Rahmens beauftragte (s. Dok.). Die zweite eigenhändige Version des Bildnisses [DW_387] war vermutlich in seinem eigenen Besitz und gelangte nach 1790 in den Gewahrsam seiner Witwe.

Das falsche Datum der Dedikation dürfte auf einen Flüchtigkeitsfehler des Schreibers zurückzuführen sein. Auf jeden Fall wäre das Datum 1779, das sich aus der Hinzufügung einer "X" ergeben würde, ein realistischer Zeitpunkt für das Geschenk und Widmung an Rinuccini, der infolge von Mengs Tod nicht in den Besitz des z. T. schon bezahlten Gemäldes mit der Beweinung Christi kam [Roettgen 1999, Kat. Nr. 59].

Seit Mengs 1760 in Rom von Cowper den Auftrag für eine Hl. Familie [Roettgen 1999, Kat. Nr. 45] erhalten hatte, gab es offensichtlich den Plan zur Ausführung eines Bildnisses. Die 1760 entstandene Ölstudie [Roettgen 1999, Kat. 204], erwies sich jedoch als überholt, als Mengs nach der Rückkehr aus Spanien im Jahr 1770 in Florenz weilte und erneut auf Cowper traf, so dass das Projekt wieder aufgegriffen werden konnte. Dennoch blieb der Typus der Ölstudie auch für dieses Porträt maßgeblich, das 1770 in Florenz begonnen und dort 1773 vollendet wurde.

Das Bildnis stellt den damals zweiunddreißigjährigen, aber wesentlich älter wirkenden Lord als Halbfigur in fast frontaler Ansicht dar. Die Pose mit dem vor dem Körper ausgestreckten rechten Unterarm wirkt so, als lehne er sich auf eine kaum angegebene Balustrade am unteren Bildrand, ein Bildausschnitt, der an ein offenes Fenster denken lässt und damit - vielleicht nicht zufällig - ein Motiv aufgreift, das in den Bildnissen der Renaissance üblich war. Kopfwendung und Blick sind in entgegengesetzter Richtung aus dem „Bild-Fenster“ gewandt. Blickrichtung und Ausdruck drücken Wohlwollen, Nachdenklichkeit und ein leichtes Lächeln aus. Dank der karmesinroten Samtjacke und dem sparsam verwendeten Weiß der Halsbinde und des Jabots hebt sich das Konterfei wirkungsvoll von dem einfarbig dunklen Hintergrund ab. Durch diese Zurückhaltung und Einfachheit unterscheidet sich das Bildnis deutlich von anderen Bildnissen des „exzentrischen Lord“ von Giuseppe Fabbrini und Giuseppe Macpherson, die durch ihre bunte und opulente Aufmachung auffallen. Das etwa zur gleichen Zeit in Florenz entstandene Bildnis von Johann Zoffany, das Cowper in Hoftracht und vor einem Landschaftshintergrund mit der Kuppe des Florentiner Doms zeigt (England, Viscount Gage), ist in der Auffassung des Gesichtes dagegen von Mengs beeinflusst.

Cowper war nicht nur Sammler und Mäzen, sondern hatte vielfältige musische und naturwissenschaftliche Interessen. So unterstützte er u.a. Alessandro Volta in seinen Versuchen mit der Elektrizität. Nach einer ersten Begegnung mit dem Kontinent und insbesondere mit Italien während

seiner Grand Tour 1757-59 verbrachte er dreißig Jahre seines Lebens in Florenz. Dort avancierte er zu einem führenden Mitglied der Florentiner Gesellschaft und wurde Mitglied der Florentiner Accademia del Disegno, der Accademia della Crusca, der Accademia Etrusca in Cortona und auch der Accademia di Belle Arti von Venedig. Er unterhielt ein privates Orchester in der Villa Palmieri und wurde 1772 Direktor der Accademia degli Armonici. 1777 wurde er in die Londoner Royal Society aufgenommen und nach seinem Tod wurde seine Sammlung wissenschaftlicher Instrumente an die Universität Bologna verkauft. Trotz seiner guten Beziehungen zum Haus Habsburg war Lord Cowper jedoch nicht imstande, seine Position in der britischen Kolonie in Florenz offiziell zu festigen, obwohl er 1777 – angeblich als Ausgleich für die Liaison seiner jungen Frau Hannah Gore mit dem Großherzog Pietro Leopoldo von Toskana – den Titel eines Prinzen des Heiligen Römischen Reiches erhielt. Cowper war bekannt für seine Eitelkeit und seinen aufwendigen Lebensstil und wurde von Horace Walpole scherzhaft als „Doge von Genua“ bezeichnet.

Forschungsstand

Werk in Roettgen 1999/2003

<https://doi.org/10.11588/diglit.54691#0518>

Provenienz

Person (Provenienz)

[Nassau Clavering, George, 3rd Earl Cowper](#)

Person (Provenienz)

[Rinuccini, Carlo di Folco](#)

Datum (Provenienz)

bis 1852

Institution (Provenienz)

[Sammlung Rinuccini/ Florenz](#)

Ort (Provenienz)

[Florenz](#)

Datum (Provenienz)

bis 1911

Institution (Provenienz)

[Sammlung Corsini / Florenz](#)

Datum (Provenienz)

bis 1945

Person (Provenienz)

[Buckston Browne, Sir](#)

Datum (Provenienz)

25.4.1945

Institution (Provenienz)

[Sotheby's London / London](#)

Institution (Provenienz)

[Privatbesitz](#)

Ort (Provenienz)

[England](#)

Datum (Provenienz)

2001

Institution (Provenienz)

[Privatbesitz](#)

Ort (Provenienz)

[Italien](#)

Ausstellungskatalog**Katalogverweis**

[Roettgen, Steffi, Matteo Ceriana, I Nipoti del re di Spagna. Anton Raphael Mengs a Palazzo Pitti, 19. September 2017 – 7. Januar 2018, Palazzo Pitti, Florenz, Livorno 2017](#)

Seitenzahl(en)

35

Katalogverweis

[AK Illustrissimi. Il Ritratto tra vero e ideale nelle collezioni delle Fondazioni di origine bancaria della Toscana, hg. von Emmanuele Barletti und Carlo Sisi, Ausstellungskatalog Lucca, Villa Giunigi 2013, Florenz 2013](#)

Seitenzahl(en)

128-129

Katalogverweis

[AK Anton Raphael Mengs 1728-1779 and his British Patrons. Bearb. von Steffi Roettgen \(Kenwood House, London 1993\) London 1993](#)

Katalognummer

Nr. 7

Katalogverweis

[AK Mengs. Die Erfindung des Klassizismus, hg. von Steffi Roettgen \(Dresden, SKD\), München 2001](#)

Seitenzahl(en)

296

Beziehung zu anderen Werken**Verknüpfungstyp**

in Gruppe mit

Werk

[DW_204 Bildnis George Claving Nassau, Lord Fordwich, später dritter Earl of Cowper \(1738-1790\) \(Mengs, Anton Raphael\)](#)

Verknüpfungstyp

Version von

Werk

[DW_387 Bildnis George Claving Nassau, Lord Fordwich, später dritter Earl of Cowper \(1738-1790\)](#)

Nebenwerke

[DW_342/ WK_01 George Claving Nassau, 3rd Earl of Cowper \(1738-1789\)](#)

Bibliographie**Literaturverweis**

[Ingamells, John, A Dictionary of British and Irish Travellers in Italy, 1701-1800. Compiled from the Brinsley Ford Archive. New Haven and London 1997](#)

Seitenzahl(en)

245

Literaturverweis

[Roettgen, Steffi, Anton Raphael Mengs 1728-1778, Das malerische und zeichnerische Werk, München 1999, QU 122](#)

Seitenzahl(en)

498-499

Literaturverweis

[Roettgen, Steffi, Anton Raphael Mengs 1728-1779, Leben und Wirken, München 2003, NN 203/204](#)

Seitenzahl(en)

613

Literaturverweis

[Cunningham, Peter \(Hg.\), The Letters of Horace Walpole. Ed. Cunningham, Band IX, Edinburgh 1906](#)

Seitenzahl(en)

Literaturverweis

[Versteigerungskatalog Sotheby's London, British Paintings 1500-1850, 14. August 1999](#)

Seitenzahl(en)

74

Kommentar

Los 53

Literaturverweis

[Charles S. Ellis, Paola Gibbin, Lord Cowper. Un conte inglese a Firenze nell'età dei Lumi, Florenz 2022](#)

Seitenzahl(en)

118-121

Literaturverweis

[Charles S. Ellis, Paola Gibbin, Lord Cowper. Un conte inglese a Firenze nell'età dei Lumi, Florenz 2022](#)

Seitenzahl(en)

99

Dokument**Verweis**

Brief von Mengs an Maron, Florenz, 28.8.1773

Nr./Seitenangabe

Bonn, UB, nach v. Einem 1973/1, S. 65/66, Nr. 26

Dokumentation

„(...) per il Ritratto di Milord Cooper vi e in casa una cassa di legno bianco, ma se fosse fatta la Cornice e che potesse essere indorata solecitamente, allora quella non potrebbe più servire, e bisognerà farne fare altra di nuovo, la Cornice in legno deve essere in Casa mia perché l'intagliatore la portò il giorno che io partì, onde potendola dorare presto sempre sarà bene di farla fare, come ancora la corrispondente cassa [...]”